



## STRAIGHTEN BASIC SKILLS

### Strategy To Raise Awareness and Improve, Generalize and Help Tackling European Needs for BASIC SKILLS

Arbeitsorientierte Grundbildung im Europäischen Kontext – Eine Strategie, wie arbeitsorientierte Grundbildung in Europa mehr Aufmerksamkeit erhalten kann, die Expertise aus verschiedenen Europäischen Ländern gebündelt und notwendige förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden können.

Die ersten Ergebnisse der PIAAC-Studie, veröffentlicht im November 2013, zeigen, dass es in den meisten Ländern bedeutende Anteile Erwachsener gibt, die hinsichtlich der Lese- und Schreibfähigkeiten lediglich über niedrige Kompetenzen verfügen. In vielen Ländern gibt es ebenfalls große Anteile der Bevölkerung, die bei den alltagsmathematischen Kompetenzen und den technologiebasierten Problemlösekompetenzen (der erfolgreichen Nutzung digitaler Technologien, Kommunikationshilfen und Netzwerke für die Suche, Vermittlung und Interpretation von Informationen) nur niedrige Kompetenzstufen erreichen.

Im September 2012 hat die EU HIGH LEVEL GROUP OF EXPERTS ON LITERACY ihren Abschlussbericht veröffentlicht. In Bezug auf Erwachsene in der EU hat sie auf einige wichtige Tatsachen hingewiesen: „2011 gab es in Europa etwa 73 Millionen Erwachsene mit einem niedrigen Bildungsniveau (25-64 Jahr alt), von denen viele wahrscheinlich auch Probleme mit der Lese- und Schreibfähigkeit haben. Ein niedriges Niveau der Lese- und Schreibfähigkeit verhindert die Teilhabe an der Gesellschaft und beeinträchtigt das Selbstbewusstsein von Erwachsenen, ihre Selbstachtung, ihre Gesundheit und ihre Zufriedenheit, während die Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit diese Situation umkehren und zu weniger Arbeitslosigkeit und höherem Einkommen führen kann. Für Erwachsene mit mangelhafter Lese- und Schreibfähigkeit ist es viel wahrscheinlicher als für die übrige Bevölkerung, ein niedriges oder gar kein Einkommen zu haben, arbeitslos zu sein oder eine prekäre Beschäftigung zu haben.“ (Schlussbericht, 2012). Andererseits „ändert sich die Arbeitswelt und fordert eine bessere Lese- und Schreibfähigkeit. Selbst für Arbeitstätigkeiten, in denen traditionell keine Lese- und Schreibkundigkeit erforderlich war, ist gutes Lesen und Schreiben Voraussetzung. Der Gebrauch von ICT hat den Bedarf an diesen Fertigkeiten erhöht.“ (ebd.) Zur selben Zeit führt die demografische Veränderung in einigen europäischen Ländern zu einem Mangel an hoch qualifizierten Fachkräften. Bis jetzt ungenügend qualifizierte – vor allem junge – Beschäftigte ohne Ausbildungsqualifikation stellen ein bisher wenig genutztes Potenzial dar. Dennoch ist die Teilnahme von Geringqualifizierten an der beruflichen Weiterbildung deutlich geringer als die hoch qualifizierter Fachkräfte.

Nicht zuletzt stellt die Entschließung des Rates zu einer erneuerten europäischen Agenda für Erwachsenenlernen (2011/C 372/01 vom 20.12.2011) heraus: „Die Erwachsenenbildung kann beträchtlich zum Erreichen der Ziele der Strategie „Europa 2020“ beitragen, den Anteil frühzeitiger Schul- und Ausbildungsabgänger auf unter 10 % zu senken. Besondere Aufmerksamkeit sollte daher der Verbesserung der Angebote für die große Zahl gering qualifizierter Europäer gelten, auf die die Strategie „Europa 2020“ ausgerichtet ist, wobei mit Lesen, Rechnen und Maßnahmen der „zweiten Chance“ als Vorstufe zu einer Höherqualifizierung für einen Arbeitsplatz und das praktische Leben im Allgemeinen begonnen werden sollte.“

Die Verbesserung des Zugangs zu Lerngelegenheiten für Erwachsene, vor allem für gering qualifizierte Beschäftigte und Langzeitarbeitslose, mit einem besonderen Augenmerk für die Notwendigkeit arbeitsorientierter Grundbildung, ist eines der Kerngebiete der europäischen Bildungspolitik. In der Vergangenheit haben viele Projekte im EU-Programm für lebenslanges Lernen verschiedene Modelle, Materialien und Instrumente für die Konzeptentwicklung und Durchführung neuer Kurse und Lehrpläne entwickelt sowie Materialien für die Ausbildung der Lehrenden, um die Zugänge zu Unternehmen und Beschäftigten zu fördern. Dennoch mangelt es an einer vollständigen und systematischen Implementierung.

Das geplante Vorhaben zielt darauf, die Auseinandersetzung mit den als notwendig identifizierten Erfordernissen arbeitsorientierter Grundbildung und den vorhandenen Lücken in der Umsetzung durch einen Denkansatz mit Blick auf generelle Erfolgsfaktoren voranzubringen. Der Fokus liegt dabei auf gering qualifizierte Erwachsene, die in Arbeit sind, in den meisten Fällen in KMU, und auf arbeitslose Erwachsene. Diesem Schwerpunkt folgend, widmet sich Straighten Basic Skills der EU-Priorität, die Anzahl gering qualifizierter Erwachsener zu reduzieren sowie Kooperationen zwischen Bildungsdienstleistern und Unternehmen zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund ihrer Expertise und ihrer langen Erfahrung im Feld arbeitsorientierter Grundbildung können die sechs Partner aus sechs europäischen Ländern aus den Kompetenzen und dem Know-how der Partner sowie ihren Erfolgsgeschichten und Gute Praxis Beispielen Nutzen ziehen und eine gemeinsame Handlungsstrategie für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft entwickeln. Ohne zuverlässige Rahmenbedingungen wird die Entwicklung und Implementierung von arbeitsorientierter Grundbildung und die Sicherstellung des Zugangs zu lebenslangem Lernen für die genannten Zielgruppen lediglich eine Deklaration bleiben. In diesem Sinn beabsichtigen die Europäischen Projektpartner ihre Netzwerke und Kontakte zu den relevanten Akteuren zu nutzen, um das Bewusstsein für die notwendigen Unterstützungsstrukturen für arbeitsorientierte Grundbildung zu stärken.

Die Arbeitsschwerpunkte im Projekt sind:

- Entwicklung eines Sets von Erfolgsindikatoren für die nachhaltige Implementierung arbeitsorientierter Grundbildung
- Länderspezifische Fallstudien zum Stand der Umsetzung der Erfolgsindikatoren und zur verlässlichen Implementierung notwendiger Unterstützungsstrukturen
- Transferaktivitäten und kleine Pilote in den beteiligten Ländern
- Entwicklung einer Europäischen Handlungsstrategie – European road map

Die Partner:



Institut National de Formation et de Recherche sur l'Education Permanente (France) [www.infrep.org](http://www.infrep.org)



Büro für berufliche Bildungsplanung (Germany) [www.bbb-dortmund.de](http://www.bbb-dortmund.de)



BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining (Austria) [www.best.at](http://www.best.at)



National Institute of Adult Continuing Education (England and Wales) [www.niace.org.uk](http://www.niace.org.uk)



Instiutul Român de Educatie a Adultilor (Romania) [www.irea.ro](http://www.irea.ro)



Folkeuniversitetet (Norway) [www.folkeuniversitetet.no](http://www.folkeuniversitetet.no)

**Coordinator**



Institut National de Formation et de Recherche sur l'Education Permanente

Contact:

Rosemarie Klein: [klein@bbbklein.de](mailto:klein@bbbklein.de)

Dieter Zisenis: [zisenis@bbbklein.de](mailto:zisenis@bbbklein.de)



Erasmus+